

♪♪ **Das Wandern ist des Müllers Lust,**  
♪♪ **das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern.....**♪ ♪ ♪

Aber halt. Nicht nur des Müllers Lust, sondern auch des LVBL's Lust.

Das bewies einmal mehr ein Grüppchen wanderfreudiger Läuferinnen und Läufer des LVBL am Samstag, 20.09.2003.

Treffpunkt war Gleis 8 um 8 am Bahnhof SBB. Mit dabei: Moni und Martin, Ursi und Benno, Walti, Ernst, Ruth, René und Sabine.

In den äusserst bequemen Sitzen des ICE 276 hätten wir es noch lange ausgehalten, doch schon in Freiburg mussten wir den Zug wechseln, um nach Hinterzarten zu gelangen. Dort wurden wir bereits von Irmi und Niels erwartet. Henny würde erst am Abend zu uns stossen. Schade, Henny, Du hast einen tollen, anstrengenden, schweisstreibenden, durstaustlösenden, mit vielen Verschnaufpausen bestückten Aufstieg verpasst!

Doch eins nach dem anderen.

Nach einer letzten Stärkung in Hinterzarten in Form von Kaffee und Gipfeli (die Schwarzwäldertorte musste leider noch warten) ging es los. Abmarsch Richtung Feldberg. Der stetig ansteigende Weg führte uns an Schwarzwaldhäusern und an Feldern vorbei zum Wald. Sein Schatten machte uns den Aufstieg um einiges leichter. Und so erreichten wir schon bald den wunderschön gelegenen Feldsee. An seinem Ufer packten wir unser Picknick aus und liessen es uns schmecken. Frisch gestärkt liessen wir es uns anschliessend nicht nehmen, den See zu umrunden. Eine schöne Strecke, so nah am Wasser, mit Blick auf eine steile Felswand. Später stellte sich heraus, dass wir von eben dieser Felswand auf den Feldsee herunter blickten. Doch zuerst mussten wir ihn erklimmen, den Berg. Der Weg wurde immer steiler. Da zeigte es sich, wer ein routinierter Wanderer war. Einige kamen ins Schwitzen und mussten immer wieder mal anhalten und ihren Durst stillen. Die anderen „liefen“ wie junge Geissen den Berg hinauf. Einer hat sogar, freiwillig oder unfreiwillig?, eine Zusatzschlaufe gemacht. Aber was soll's, am Schluss waren wir alle wohlbehalten und gut gelaunt oben. Freude herrscht! Gipfel bezwungen.

Eine Zeitlang genossen wir den herrlichen Rundblick auf dem Feldberg. Ausruhen und Plaudern war angesagt. Erlebnisse von früheren Wanderungen, Trainingslagern und Skiweekends des LVBL wurden ausgetauscht.

Schöne Erinnerungen. Sie laden ein, beim nächsten Anlass wieder dabei zu sein.

Als die Sonne sich langsam dem Horizont näherte, machten wir uns auf den Weg zum Seebuck, wo im Hotel Feldbergerhof Zimmer für uns reserviert waren.

Die Zeit bis zum Abendessen wurde unterschiedlich genutzt. Einige verwöhnten ihre müden Körper im Hallenbad, andere duschten ausgiebig und ruhten sich aus.

Der Duft der feinen Schwarzwälder Küche muss Henny angelockt haben, denn gerade richtig zum Essen, fand er sich bei uns ein. Natürlich gab es viel zu erzählen. Wir alle hatten Henny ja schon lange nicht mehr gesehen.

Die Zeit verging wie im Flug. Nach und nach verschwand jeder in seinem Bett.

Neuer Tag, neues Glück. Wieder lachte uns die Sonne entgegen und lockte uns zeitig aus den Federn. Nach einem feinen, ausgiebigen Zmorge machten wir uns auf den Weg. Abwärts ging's, Richtung Titisee. Schon von weitem war er zu sehen. Schön, wie er da lag, zwischen Wäldern und Feldern, in der Sonne glitzernd. Ueberhaupt war es eine wunderschöne Gegend durch die wir wanderten. Bald einmal gelangten wir ins Bärenthal. Dort, in einem gemütlichen Café, konnten wir uns endlich der Schwarzwäldertorte annehmen, von der wir die ganze Zeit geträumt hatten. Herrlich. Danach ging's munter weiter und im Nu lag der Titisee direkt vor unserer Nase. Nun mussten wir nur noch ans gegenüberliegende Ufer gelangen. Zügig legten wir diese letzte Strecke zurück. Dann war Mittagessen angesagt. In einem Biergarten genehmigten wir uns zuerst einmal ein grosses Helles. Das hatten wir uns verdient. Die Stimmung war grossartig. Bei Musik, Bier und Pizza sassen wir lange Zeit gemütlich zusammen und plauderten.

Viel zu früh hiess es dann Abschied nehmen von Henny, Irmi und Niels. Und auf uns wartete der Zug Richtung Basel. Wieder einmal war eine tolle Wanderung zu Ende.

Martin, wir alle danken Dir für die super Organisation und die gute Führung durch den Schwarzwald.

Sabine Gasser